

Time	Tagesschau vom 22.01.24	Anmerkungen
	Thema: EU-Außenbeauftragter Borrell fordert Zweistaatenlösung, Angehörige von Hamas-Geiseln dringen in Parlament in Jerusalem ein	Borrell wurde hier falsch geschrieben. Richtig: Borrell
05:35 Rot IT	SpBi: Borrell vor blauer "EU - Wand" SpTe: EU-Vermittlung im Nahen Osten Sp: <i>Die EU versucht erneut, im Nahostkonflikt zu vermitteln.</i> <i>Der Außenbeauftragte Borrell kündigte beim Treffen der Außenminister in Brüssel eine Initiative an. Ziel ist eine Zwei-Staaten-Lösung, die Israel aber bislang ablehnt. An dem Treffen nehmen auch Vertreter Israels und arabischer Staaten teil. Außerdem einigte sich die EU auf einen eigenen Militäreinsatz im Roten Meer, wo Handelsschiffe vor Angriffen der Huthi Miliz geschützt werden sollen.</i>	Haben denn die Palästinenser einer Zwei-Staaten-Lösung zugestimmt? Das klingt ja so, als läge es einzig an Israel, dass diese Lösung nicht greifen kann. Diese verzerrte Realität liegt in der Verantwortung der Tagesschau. Sie kann sich hier nicht auf einen Bildbeitrag berufen, in dem Israel die Zwei-Staaten-Lösung ablehnt. Somit ist das Meinung der Tagesschau und damit hat sich auch die Tagesschau gegen einen Satz wie "die Hamas lehnt Friedensgespräche als auch die Zwei-Staaten-Lösung ab." Zudem, und das ist verwunderlich, erwähnt die Tagesschau hier noch nicht, dass die "Palästinenserbehörde" ebenfalls im EU - Parlament ist. Warum nicht? Das ist doch eine ganz entscheidende Information?
06:03 Rot IT	BeFi: Kamera verfolgt Hubschrauber über Gaza - Streifen? Sirenen BeTe: Bericht Markus Preiß Be: <i>Seit über 100 Tagen tobtt der Krieg in Gaza, und in der EU bestreitet niemand,</i>	Man wird in das Kriegsgeschehen eingeführt. Das dient erst mal nur der Illustration und ist noch keine Meldung.
06:09 Rot IT	BeFi: Chaotische Straßenszene bei Nacht. Rettungswagen fährt an Kamera vorbei. Augenscheinlich im Rettungseinsatz. Hält vor Krankenhaus. Be: <i>dass Israel das Recht hat, sich zu verteidigen. Doch zehntausende tote Zivilisten und eine katastrophale Versorgungslage</i>	"Israel hat das Recht sich zu verteidigen." Dieser Satz wird dann meist mit einem "aber" oder wie in diesem Fall mit einem "doch" weitergeführt, der das Recht sich zu verteidigen dann gleich wieder einschränkt und damit auch die Meinung kundtut, dass alles seine Grenzen hat. Das Hamas - Narrativ ist hier 100% - ig getroffen. Es werden nur die toten Zivilisten erwähnt. Keine getöteten Kämpfer, keine Opfer der IDF. Eben dieses Opfer - Narrativ wird von der

Sp: Sprecher; St: Statement; Int: Interview; Ko: Kommentar; Be: Bericht; Bi: Bild; Fi: Film; Te: Text; Ku: Kulisse; Ü: Übersetzung
IT: Israel Täter - Palästinenser Opfer; PT - Palästinenser Täter - Israelis Opfer; GUI - gute Israelis Narrativ; HO - Holocaust Narrativ

		Tagesschau Redaktion illustriert und belegt. Hier auch ein Hinweis auf die "katastrophale Versorgungslage" , die in den nächsten Monaten immer wieder benannt wird.
06:16 Rot IT	BeFi: Ein verletztes Kind auf einer Trage wird ins Krankenhaus gebracht. Be: <i>führen nun auch zu immer deutlicherer Kritik an Israels Vorgehen.</i>	Illustration
06:20 Rot IT	BeFi: Herr Bettel vor Mikrofonen im EU Parlament BeTe: Xavier Bettel Außenminister Luxemburg Be: <i>Heutzutage schon ist nach so langer Zeit auch schwer zu erklären, dass man noch immer in der Notwehr ist.</i>	Notwehr ist etwas anderes als das Recht sich zu verteidigen. Wird das hier gleichgesetzt?
06:29 Rot IT	BeFi: Im EU Parlament BeTe: Josep Borrell EU Außenbeauftragter Be: <i>Wir fragen wie viele Tote sind zu viele Tote? Zu viele was heißt das? 25000 Menschen wie lange soll das noch so weitergehen?</i>	Gut meinend könnte man sagen, dass diese Aussage erst einmal neutral ist und keiner Seite die Schuld zuschiebt. Die Tagesschau Redaktion hat hier aber mit den illustrierenden Bildern gut vorgelegt, so dass es hier keinen Zweifel geben kann, wer zu was aufgefordert wird. Jedenfalls versteht dieses Statement kein Zuschauer als Appell, die Geiseln freizulassen.
06:39 Rot	BeFi: Journalisten mit Kameras haben Parlamentarier im Fokus Schwenk auf Borrell Be: <i>Genau deshalb versucht die EU nun, diplomatisch aktiver zu werden, arbeitet an einem Friedensplan. Besprochen wurden</i>	Der Friedensplan wird mit einer Umarmung zwischen Borrell und ? unterlegt.
06:46 Rot	BeFi: Ankommende Delegierte im EU - Parlament Be: <i>die Ideen heute mit Israels arabischen Nachbarn, den Ministern aus Ägypten, Jordanien und der Palästinenserbehörde.</i>	Hier ist eine Seltenheit, die nachdenklich macht. Warum ist hier plötzlich die Rede von der Palästinenserbehörde? Wer ist das? Das Sagen hat die Hamas, in allen palästinensischen Behörden und im Gaza - Streifen, übrigens als gewählte Regierung. Und jetzt sind sie plötzlich am Verhandlungstisch? Warum hört man sonst nichts davon? Warum wird von der Tagesschau einfach so darüber hinweggegangen? Schließlich sind es die Terroristen

		selber, die hier in Europa zu Gast sind und anscheinend als Verhandlungspartner akzeptiert werden.
06:52 Rot	BeFi: Frau Baerbock im Gespräch Schwenk auf die gestikulierenden Hände Be: <i>Zentraler nur ein neuer Staat, Palästina, bringe Frieden für alle.</i>	Diese Inhalte sind nicht in der Verantwortung der Tagesschau. In der Verantwortung der Tagesschau ist es, zu hinterfragen, warum die Zwei - Staaten - Lösung tatsächlich eine Lösung sein kann, und was die Voraussetzungen dafür sind. Und vor allem muss das Verständnis für Rechtsstaatlichkeit seitens der EU hinterfragt werden, wenn man Terroristen hofiert, so wie es Annalena Baerbock tut. Ich vermute auch, dass "diejenigen" zumindest auch Netanyahu mit einbezieht.
06:56 Rot	StKu: Frau Baerbock im EU - Parlament vor Mikrofon StTe: Annalena Baerbock Bundesaußenministerin St: <i>Deswegen ist die Zwei-Staaten-Lösung die einzige Lösung. Und all diejenigen, die davon nichts wissen wollen, haben bisher keine andere Alternative auf den Weg gebracht.</i>	
07:08 Rot IT	BeFi: Männer gehen im EU - Parlament Be: <i>Die, die davon nichts wissen wollen, damit ist seine Regierung gemeint. Israels Außenminister Katz war heute ebenfalls zu Gast,</i>	Was bleibt bei dieser Nachricht von Katz' Bitte um Unterstützung bei der Geiselbefreiung und der Zerschlagung der Hamas? Es bleibt, dass Israel sich der Zwei-Staaten-Lösung verweigert. Dieser Schluss seitens der Tagesschau ist nicht richtig, Katz hat eben nur keine Antwort gegeben. Wäre man böse würde man sagen, was nicht passt, wird von der Tagesschau - Redaktion für das Narrativ passend gemacht. Wann wollten die Palästinenser jemals Frieden, der das Existenzrecht Israels beinhaltet. Noch nie.
07:14 Rot IT	BeFi: Israels Außenminister Katz mit Bildern der Bibas Be: <i>verlangt Unterstützung bei der Geiselbefreiung und der Zerschlagung der Hamas.</i>	
07:20 Rot IT	StFi: Katz vor den Mikrofonen im Hintergrund die Fahnen der EU - Staaten StÜBe: Wir brauchen Sicherheit für die Bürger Israels, sagt er. Be: <i>Und was ist mit der zwei Staaten Lösung?</i> <i>Kein Kommentar.</i>	
07:32 Rot IT	KoKu: Vor nachtdunkler Stadt KoTe: Markus Preiß Brüssel Ko: <i>Ob die EU diese ablehnende Haltung Israels ändern kann, ist fraglich. Denn die sonst typischen EU Druckmittel scheinen hier begrenzt. Mit Finanzhilfen oder der Streichung von Handelsvorteilen lässt sich wohl kaum einer der erbittertsten Konflikte dieser Erde lösen.</i> <i>Diplomaten hoffen, dass Israel vielleicht auf ein anderes Argument hört. Wenn es sich weltweit isoliert,</i>	Obwohl nicht als Kommentar gekennzeichnet handelt es sich hier um einen Kommentar der Tagesschau. Ein Kommentar darf eine Meinung abbilden, ein Bericht nicht. So ist es statthaft zu sagen, die Tagesschau schiebt hier die alleinige Verantwortung Israel zu. Von Druckmitteln zu sprechen

	<i>gefährdet es seine Sicherheit noch mehr.</i>	und zum Schluss noch eine Drohung zu erwähnen, nämlich die völlige Isolierung Israels, die natürlich auch wieder ausschließlich in Israels Verantwortung liegt, ist ein Beitrag der Tagesschau. Tief Rot
07:57 Rot Gui	SpBi: Angehörige der Geiseln im israelischen Parlament SpTe: Protest der Angehörigen von Hamas - Geiseln Sp: <i>Die Angehörigen der Hamas Geiseln üben immer mehr Druck auf die israelische Regierung aus.</i> <i>Heute drangen rund 20 von ihnen in das Parlament in Jerusalem ein.</i>	Jetzt ein schon bekanntes Schema. Nicht wir sind es, die sich gegen Israel stellen, schließlich kritisieren die Israelis selbst die Regierung und die Kriegsführung. So übel das auch ist. Dieses Schema, "die Juden sind ja selbst Schuld und das sehen auch Juden so", wird auch gerne in antisemitischen Kontexten bemüht. Ich verzichte auf eine weitere Erläuterung, weil wir dieses schon zu oft hatten.
08:07 Rot GUI	BeFi: Handgemenge im israelischen Parlament BeTe: Originalbilder aus israelischem Fernsehen mit hebräischen Schriftzeichen BeSp: <i>Sie verlangen mehr Engagement der Regierung für die Freilassung ihrer Familienangehörigen. Aus ihrer Sicht muss es Verhandlungen mit der Hamas geben,</i>	Hier werden wieder die "guten" Israelis gezeigt. Sie wenden sich gegen Netanyahu und kümmern sich um die Schwächsten, die Geiseln.
08:15 Rot GUI	BeFi: weitere Einstellung von 08:07 BeTe: Hebräische Schrift, weil es sich vermutlich um Bilder aus dem israelischen Fernsehen handelt. BeSp: <i>die Premier Netanyahu aber bislang ablehnt. Noch immer befinden sich rund</i>	
08:19 Rot GUI	BeFi: weitere Einstellung. Dieses mal näher und mit mehr Aggression BeTe: wie oben BeSp: <i>130 Geiseln im Gazastreifen. Am Wochenende hatten die Angehörigen</i>	
08:24 Rot GUI	BeFi: weitere Einstellung BeTe: wie oben BeSp: <i>deshalb auch die Zufahrt</i>	
08:26 Rot GUI	BeFi: weitere Einstellung BeTe: wie oben BeSp: <i>zum Privathaus von Netanyahu blockiert.</i>	
08:28 Rot GUI	BeFi: weiter Einstellung BeTe: wie oben	
08:29	Ende	
	Gesamtdauer: 2:53	

Kurzzusammenfassung der (Hamas - Narrativ -) Geschichte in dieser Tagesschau

Sp: Sprecher; St: Statement; Int: Interview; Ko: Kommentar; Be: Bericht; Bi: Bild; Fi: Film; Te: Text; Ku: Kulisse; Ü: Übersetzung
IT: Israel Täter - Palästinenser Opfer; PT - Palästinenser Täter - Israelis Opfer; GUI - gute Israelis Narrativ; HO - Holocaust Narrativ

Es gäbe eine Lösung in diesem Krieg. Die "Zwei-Staaten-Lösung". Nur, Israel verweigert sich dieser Lösung und schießt stattdessen auf die Menschen im Gaza-Streifen. Israel darf sich zwar verteidigen, aber jetzt sind genug unschuldige Zivilisten gestorben, jetzt hat Israel dieses Recht nicht mehr. Zumal ja auch niemand mehr Israel beschießt, jedenfalls ist davon ja nichts zu hören. Alle Staaten sind gegen Israel, leider helfen die üblichen Druckmittel. Man kann Israel nicht beikommen. Selbst die eigenen Leute, Angehörige der Geiseln sind gegen Netanyahu und wollen Frieden. Sie dringen in das israelische Parlament ein und belagern das Haus von Netanyahu

Wenn sie alle Szenen in diese Geschichte einordnen können, ist es ein 100% - iges Narrativ.

Einordnung:

Es ist nicht das erste Mal, dass ein Kommentar als Bericht getarnt daherkommt. Dieser gipfelt in einer Drohung. Das ist noch eine Stufe schwerwiegender, als nur Israel die Schuld zuzuschreiben. Es ist richtig, dass Israel zunehmend isoliert ist. Dazu trägt die Tagesschau mit dieser Art des "Berichtens" maßgeblich bei. Auch ist es ja richtig, dass in diesen Tagen das Thema "Zwei-Staaten-Lösung" oben auf der Agenda stand. Aber es ist auch richtig, dass Erzählungen, die jeden Tag wiederholt werden, dieses Mal von der "Zwei-Staaten-Lösung" sich einbrennen. Und wenn das jeweils immer mit der selben Bewertung kommt, nämlich, dass Israel dem im Weg steht, dann ist das eine Erzählung, die über mehrere Tage geht.

Ich habe es hier Illustration genannt. Bilder und Filme, die nicht die eigentliche Nachricht zeigen, sondern nur in eine Szenerie hineinführen. Das macht auch immer wieder Sinn. In diesem Fall aber sind sie nichts als eine Manipulation, weil die Nachricht ja im EU - Parlament verortet ist. Mit der Verquickung dieser beiden Szenerien wird das erreicht, wozu ein Narrativ da ist. Es sortiert gut und Böse, schafft eine moralische Dimension. Im EU - Parlament werden Stimmen gesucht, die belegen, dass Israel gegen Frieden ist und im Nachschlag im israelischen Parlament wird das noch einmal unterfüttert. Es gibt also den sechsfachen Beweis, dass Israel zu den Bösen zu zählen ist. Die unmotivierten Bilder aus dem Gaza-Streifen, die Parlamentarier, die sich gegen Israel aussprechen, deren drei nämlich Baerbock, Bettel und Borrell. Katz, der weggeht, aber eigentlich etwas ganz anderes gesagt hat und die protestierenden israelischen Angehörigen.

Es wäre auch möglich gewesen eine ganz andere Geschichte zu erzählen. Über Palästinenser, die sich jedem Interview entziehen, keine Friedenspläne vorlegen, nur immer neue Forderungen aufstellen die dann im EU - Parlament auftauchen und dort hofiert werden. Oder über Katz, der verzweifelt versucht Unterstützung für die Freilassung der Geiseln zu bekommen. Man hätte dann sagen können, dass die Freilassung der einfachste Weg zu einer Feuerpause und dem Frieden ist. Oder man hätte über das Dilemma berichten können, in dem jede Regierung ist, wenn es um Geiselnahme geht. Diese Bitte von Kaz wird von der Tagesschau als Weigerung eine Antwort zu geben kommentiert. Es war aber etwas ganz anderes. Die EU verweigert Israel die Hilfe gegen Terroristen. Die EU verweigert das einzige, was Frieden schaffen kann. Diese Tagesschau-Ausgabe erschüttert schwer. Wo ist unser Verständnis für Rechtsstaatlichkeit geblieben?

Und dann kommt noch dieses hinzu: In dieser Tagesschau-Ausgabe wird die Verhältnismäßigkeit in Frage gestellt. Die Antwort auf diese Frage wird um so zwingender, wenn man in der Annahme ist, dass es keine Gegenwehr im Gaza-Streifen gibt und nur noch Zivilisten da sind, die sterben. Auch wenn man denkt, dass Israel nicht mehr beschossen wird. All das würde bedeuten, Israel beschießt nur noch die Zivilisten ohne jegliche Notwendigkeit und tötet wahllos. Das ist dann ein ganz sauberer Völkermord. Und jetzt (Mai 2025) wo ich das schreibe, ist das in allen Köpfen in Deutschland angekommen, dass Israel Völkermord begeht. Diese Meinung, wird hier schon

vorbereitet. Dabei ist die Faktenlage eine ganz andere als die hier dargestellte. Die Palästinenser kämpfen, sie beschießen Israel, es sterben palästinensische Soldaten. Die Hamas hat noch große Waffenlager und verwehrt es der eigenen Bevölkerung immer noch Schutz in den Bunkern zu finden und ist auch nicht bereit, die Geiseln frei zu lassen, was das Töten sofort stoppen würde.

Zählbares:	Anzahl der Szenen	Zeit	Einzelszenen - Narrative
Rot Israel-feindliches Hamas Narrativ	21	2:53	7 Gute Israelis - Narrativ 10 Israel Täter / Palästinenser Opfer Narrativ
Gelb: Nicht eindeutig aber mit Narrativen	0	0:00	
Grün: Journalistisch sauber	0	0:00	

Die unter den ersten zwei Spalten festgehaltenen Zahlen zeigen die Verwendung von Narrativen im übergreifenden Zusammenhang der Szenen an. Die Einzelszenen - Narrative benennen die Narrative detaillierter und betrachten vornehmlich die einzelne Szene

Abkürzungen (Kombinierbar):

Art des Beitrages			
Sp	Sprecher Der eine Tagesschau - Sprecher	Bi	Bild z.B. Hintergrund des Sprechers
St	Statement Jemand spricht von sich aus Name wird eingeblendet (kein Reporter)	Fi	Film Bei Sprecher, Statement, Bericht
Int	Interview: Frage Antwort	Te	Text meist als Einblendung im Film
Ko	Kommentar Ein Sachverhalt wird bewertet	Ku	Kulisse Hintergrund z.B. eines Statements
Be	Bericht z.B. Reporter berichtet von vor Ort	Ü	Übersetzung